



INFOBRIEF

NABU Landesverband Sachsen e.V.
Bernd Heinitz
Löbauer Str. 68, 04347 Leipzig

N^o 60

Telefon: 0341 2411999 Fax: 0341 2411996
E-Mail: landesverband@nabu-sachsen.de
Internet: www.nabu-sachsen.de

August 2007

INHALT

- | | | | |
|---|--|---|---|
| 1 | Parlamentarier der CDU beim NABU zu Gast | 5 | Deutschland braucht mehr Vogelschutzgebiete |
| 2 | Waldschlösschenbrücke | 5 | 51. Leipziger Naturschutzwoche |
| 3 | Igelschutzzentrum Leipzig | 6 | Neues Gesicht bei „Willkommen Wolf“ |
| 3 | Bürgerstiftung Dresden | 7 | NABU Termine August |
| 4 | Umweltbildungstag in Dresden | 9 | Sonstiges |

Parlamentarier der CDU beim NABU zu Gast

Im Rahmen der „Sommertour 2007“ des CDU Arbeitskreises V „Ländlicher Raum, Umwelt und Landwirtschaft“ traf sich der Vorsitzende des Arbeitskreises, Andreas Heinz, am 10. August mit Vertretern des NABU Sachsen in der Naturschutzstation „Teichhaus Eschefeld“. Begleitet wurde er von Prof. Dr. Karl Mannsfeld, Dr. Rolf Jähnichen, Thomas Schmidt (Stv. Arbeitskreisvorsitzender) und Markus Praprotnick (Parlamentarischer Berater der CDU-Fraktion des Sächsischen Landtages).

Die Parlamentarier informierten sich dabei über die Strukturen, Arbeitsweise und inhaltliche Schwerpunkte in der Arbeit des NABU.

Der Vorsitzende des NABU Sachsen, Bernd Heinitz, verwies noch einmal auf die sehr gute Zusammenarbeit im Zuge der Novellierung des Sächsischen Naturschutzgesetzes.

Bei der Diskussion kamen u. a. die Arbeit, die Probleme und die Chancen der Natur-



von links: Prof. Dr. Karl Mannsfeld (CDU), Andreas Heinz (CDU), Gerhard Fröhlich (NABU), Bernd Heinitz (NABU), Hellmut Naderer (NABU). Foto: Joachim Schruth



von links: Thomas Schmidt (CDU), Dr. Rolf Jähnichen (CDU), Prof. Dr. Karl Mannsfeld (CDU), Andreas Heinz (CDU).

schutzstationen in NABU Träger-schaft, der komplizierte Themen-komplex Fördermittelsituation in der Biotop- und Landschaftspflege, das eingeschränkte Mitwirkungsrecht der Vereine bei Planungsverfahren, die Unzulänglichkeiten bei der Fest-setzung der FFH- Gebiete durch die Länder und die sich dramatisch verschlechternde Situation des Feldhamsters in Sachsen zur Spra-che.

In freundschaftlicher Atmosphäre klang das Treffen aus, und alle Beteiligten betonten, dass solche Gespräche in Zukunft fortgeführt werden sollten. Andreas Heinz

versprach zudem, dass die Anliegen des NABU im Freistaat Sachsen bei der CDU-Fraktion des Sächsischen Landtages stets auf offene Ohren stoßen.

Waldschlösschenbrücke: Aufhören, nein zu sagen!

Der für den 13.8.2007 geplante Baubeginn für die umstrit-tene Dresdner Waldschlösschenbrücke, die Dresden den Welterbetitel kosten würde, wurde vom Verwaltungsgericht Dresden gestoppt. Das Gericht hat einem Eilantrag der Naturschutzverbände Grüne Liga, BUND und NABU Sach-sen stattgegeben und die aufschiebende Wirkung der Kla-ge von 2004 gegen den Planfeststellungsbeschluss angeordnet. Bei dieser Entscheidung spielten Mängel der FFH-Verträglichkeitsprüfung in Bezug auf die Fledermausart Kleine Huf-eisennase eine erhebliche Rolle.



Mit ihrer Entscheidung revidierten die Dresdner Richter eine eigene Entscheidung vom Juli 2005 und einen Beschluss des Sächsischen Oberverwaltungsgerichts vom Dezember 2005, in denen die aufschiebende Wirkung der Klagen gegen den Planfeststellungsbeschluss nicht festgestellt worden war.

Der NABU sieht darin ein erfreuliches Indiz dafür, dass die strengeren europäischen Vorga-ben für den Artenschutz in unserer Rechtsprechung zunehmend stärkere Beachtung finden. Diesen Eindruck hatten wir auch 2005 bei der Verhandlung der Klage gegen eine Teilstrecke der Grimmaer Ortsumgehungsstraße. Auch damals war im Planungsverfahren der Arten-schutz sträflich vernachlässigt worden, das Gericht hat jedoch die Artenschutzregelungen nach Artikel 12 der FFH-Richtlinie in seine Sicht einbezogen und schließlich zugunsten des Artenschutzes entschieden. Wie damals wäre auch im Fall Waldschlösschenbrücke vieles – von der Klage der Verbände bis zu möglichen Schadenersatzforderungen von Baufirmen – vermeidbar gewesen, hätte das Regierungspräsidium Dresden von Anfang an die Argumen-te der staatlich anerkannten Verbände sowie die europäischen Artenschutzrege-lungen respektiert. Die Chance zu einer alle Seiten befriedigenden Lösung des ‚Brücken-problems‘ besteht aber auch jetzt noch, man sollte sie nutzen.

„Der Gerichtsentscheid eröffnet eine neue Möglichkeit für einen Kompromiss. Man muss nur aufhören, nein zu sagen!“ Wolfgang Thierse

Igelschutzzentrum Leipzig

Talente gesucht!

Wer malt den schönsten Borstel?

Wer schreibt die interessanteste Mecki-Geschichte?

Wer bastelt den drolligsten Nuft'1?

Das Igelschutzzentrum ruft alle kleinen Igel Freunde auf, am großen Talente-Wettbewerb teilzunehmen. Dabei dreht sich natürlich alles um das drollige Stacheltier. Eurer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt, ihr könnt malen, zeichnen, basteln und Geschichten schreiben. Eure Kunstwerke schickt ihr bitte bis zum 18. September 2007 an das Igelschutzzentrum.



Grafik: Heike Martin

Tag der offenen Tür

Für den 22. September 2007 lädt das Igelschutzzentrum aus Anlass seines 10jährigen Bestehens zum „Tag der offenen Tür“ ein. Von 14:00 bis 17:00 Uhr werden die Mitarbeiter Fragen rund um den Igel beantworten. Besucher erfahren, wie auch im vergangenen Jahr zum Tag der offenen Tür, Wissenswertes über die Lebensräume dieses geschützten Wildtieres, erhalten Informationen zu Anforderungen an die Igelpflege in menschlicher Obhut und die naturnahe Gestaltung von Gärten. Auf die kleinen Gäste warten wieder vielfältige Beschäftigungen sowie die Preisverleihung für die schönsten Einsendungen zum großen Talente-Wettbewerb.



Igelschutzzentrum Leipzig
Hornstraße 9
04249 Leipzig
Telefon: 0341 4247662
E-Mail: info@igelschutzzentrum.de

Wir für Sachsen Bürgerstiftung Dresden

Der Beirat für das Förderprogramm hat am 7.5.2007 unter Vorsitz von Frau Staatsministerin Orosz die nachfolgenden Änderungen angeregt. Diese Veränderungen sind bei der Antragstellung für 2008 zu beachten.

- Anträge auf Förderung sind unter Verwendung der entsprechenden Antragsformulare bis zum **31. Oktober des Vorjahres** bei der Bürgerstiftung Dresden einzureichen.
*Der Antrag für das **Haushaltsjahr 2008** muss also bis zum **31.10.2007** (Poststempel) bei der Bürgerstiftung eingereicht sein. Die entsprechenden Antrags- und Abrechnungsformulare finden Sie unter www.wir-fuer-sachsen.de. Die Formulare von 2006 können nicht mehr verwendet werden.*
- **Doppelförderungen** für gleiche geleistete Tätigkeiten sind zukünftig **grundsätzlich ausgeschlossen**.
Wenn für die im Projekt tätigen Ehrenamtlichen bereits Zuwendungen des Landes, der Kommunen, des Bundes oder privater Zuwendungsgeber, wie Stiftungen etc., gezahlt werden, ist eine zusätzliche Förderung im Rahmen von „Wir für Sachsen“ nicht möglich.
- **Ausschlusskriterien** sind:
 - Interne Verbands-, Vereins-, Vorstands- und Gemeindetätigkeiten,
 - Pflichtaufgaben, die mit der beruflichen Tätigkeit, einer Wahlfunktion, einer Trägerverantwortlichkeit oder einer gesetzlichen Pflicht zusammenhängen,
 - Projekte, die primär auf Mittel- und Mitgliederakquise ausgerichtet sind,



- Tätigkeiten, die sich aus der Sorge, Betreuung und Pflege der eigenen Persönlichkeit oder naher Angehöriger ergeben,
- Aufgaben, die sich aus der Wahrnehmung und Pflege eines persönlichen Hobbys ergeben.

Leistet ein Vorstandsmitglied über seine Gremientätigkeit hinaus in einem Projekt seines Vereins mehr als 20 ehrenamtliche Stunden im Monat, kann er natürlich die Aufwandsentschädigung nach der Richtlinie „Wir für Sachsen“ in Anspruch nehmen.

Ferner sollen die Projektträger künftig die bewilligten Mittel eigenverantwortlich auf die freiwillig Engagierten aufteilen können.

Die Aufwandsentschädigungen sollen als pauschaler Gesamtbetrag bewilligt werden. Die Verteilung der Mittel erfolgt nach eigenem Ermessen der Vorstände und Verantwortlichen auf das Haushaltsjahr vom 1.1.2008 bis 31.12.2008 an die beantragten Engagierten. Damit können alle Monate des Jahres berücksichtigt werden. Auch soll es zukünftig möglich sein, Ehrenamtlichen, je nach ihrem individuellen Aufwand z. B. für Fahrtkosten, Entschädigungen in unterschiedlicher Höhe bis zu einem Betrag von 40 € monatlich zuzuwenden.

Weiterhin weist die Bürgerstiftung darauf hin:

Es werden nur vollständig ausgefüllte und mit allen Anlagen versehene Anträge berücksichtigt:

- *Kopie der Bestätigung der Gemeinnützigkeit durch das zuständige Finanzamt lt. § 51 ff. AO (auch wenn sie im Vorjahr bereits eingereicht wurde)*
- *Namensliste mit allen geforderten Angaben*
- *Projektbeschreibung Teil 1 – Beantwortung der im Antrag formulierten Fragen*
- *Projektbeschreibung Teil 2 – Schwerpunktaufgaben der im Projekt Tätigen*
- *wer macht was konkret durchschnittlich 20 Stunden monatlich im Projekt?*

Bei der Aufwandsentschädigung handelt sich weder um eine Bezahlung von Leistungen noch um eine „Ersatzleistung“ im Rahmen einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme auf dem 2. oder 3. Arbeitsmarkt. Ehrenamtlich tätig sein bedeutet, sich freiwillig und unbezahlt für die Gemeinschaft und die Mitmenschen einzusetzen.

Natürlich - von Hand gemacht! 2. Umweltbildungstag in Dresden

Am 09.09.2007 findet der zweite Umweltbildungstag im Großen Garten Dresden (Jugend-Öko-Haus Dresden) statt. Dieses Jahr trägt er das Motto "Natürlich - von Hand gemacht".

An diesem Fest mit Aktionen für die ganze Familie beteiligt sich auch die Naturschutzjugend Dresden mit einem großen Infostand zu solitär lebenden Bienen und Wespen sowie einer Bastelstraße, auf welcher Insektenpensionen für den eigenen Balkon oder Garten gebaut werden können.

Zum letzten Umweltbildungstag im Jahr 2005 besuchten über 500 Interessierte den Stand der NAJU Dresden, damals unter dem Motto "Lebensnetz Totholz".



Nähere Informationen finden sie im Internet unter www.jugend-oeko-haus.de und www.naju-dresden.de.



Deutschland braucht mehr Vogelschutzgebiete

Eine neue Studie, die in der Zeitschrift „Science“ (Vol. 317, Heft 5839) jetzt publiziert wurde, belegt, dass die Ausweisung von Vogelschutzgebieten in Europa die Situation vieler Vogelarten entscheidend verbessert hat. Anlässlich dieser Forschungsergebnisse fordert der NABU erneut die Nachmeldung von Vogelschutzgebieten durch die Bundesländer.

Ende Juni 2007 hatte die Europäische Kommission beschlossen, wegen der immer noch unzureichenden Ausweisung von EG-Vogelschutzgebieten Klage gegen Deutschland beim Europäischen Gerichtshof einzureichen.

Laut Klageschrift der EU-Kommission haben vor allem Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg ihre Pflichten immer noch nicht erfüllt, während andere Länder wie Brandenburg und Sachsen in den letzten Jahren etliche Vogelschutzgebiete nachgemeldet haben.

Die wissenschaftliche Studie zeigt aber auch, dass die Ausweisung von Vogelschutzgebieten alleine nicht ausreicht. Insbesondere Land- und Forstwirtschaft sind gefordert, naturverträglicher zu wirtschaften und auf die Bedürfnisse von Feld- und Waldvogelarten Rücksicht zu nehmen.

Gerade im Vorfeld der UN-Vertragsstaatenkonferenz der „Konvention über biologische Vielfalt“ (CBD) im Mai 2008 in Bonn ist es wenig überzeugend, wenn das Gastgeberland weltweit vermehrte Anstrengungen im Natur- und Artenschutz einfordert, sie aber vor der eigenen Haustür nicht praktiziert.

Mehr Informationen zum Thema unter www.NABU.de.



51. Leipziger Naturschutzwoche

Vom 20. bis 30. September 2007 findet die 51. Naturschutzwoche in Leipzig statt. Sie wird vom NABU-Kreisverband Leipzig im Auftrag der Stadt Leipzig veranstaltet.

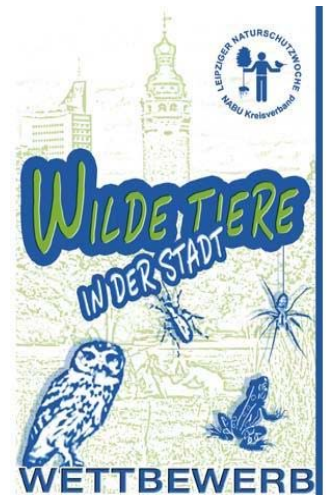
In diesem Jahr ist die Leipziger Naturschutzwoche den einheimischen Wildtieren gewidmet. Wenn auch oft nicht auf den ersten Blick wahrnehmbar, bevölkern sie doch selbst einen so naturfernen Lebensraum wie die Stadt. Das Spektrum reicht von Insekten über Vögel bis hin zu kleinen und größeren Säugetieren. Sie alle haben in Leipzig und seiner Umgebung ihren Platz gefunden und spielen in ihrer Vielfalt eine wichtige Rolle im Gesamtzusammenhang der Naturkreisläufe. Zugleich können sie die Erlebniswelt des Menschen in der Stadt erfreulich bereichern und das Interesse an Natur wach halten. Ein breit angelegtes Angebot an Veranstaltungen – vom Fachvortrag über Exkursionen, Familienführungen bis hin zu Mitmachaktionen für Kinder – möchte dieses Interesse unterstützen und sowohl Experten, interessierten Laien und nicht zuletzt Kindern als der nachfolgenden Generation etwas bieten. Damit soll die Allgegenwärtigkeit von Natur bewusst gemacht und den Bürgern Inspiration dafür gegeben werden, Räume offen zu halten, in denen sich Natur ansiedeln kann.



“Wilde Tiere in der Stadt - Meine Begegnung mit heimischen Wildtieren” EIN WETTBEWERB FÜR JUNG UND ALT

Gesucht werden Erlebnisse mit Säugetieren, Vögeln, Lurchen, Kriechtieren und Insekten von **A**(meise) bis **Z**(wergfledermaus). Eine Jury wählt die schönsten Arbeiten zur Prämierung am 20.09.2007 ab 16 Uhr im Wildpark aus. Diese werden in einer Ausstellung anlässlich der 51. Naturschutzwoche gezeigt. Es winken attraktive Preise für Kinder und Erwachsene. Gewünscht ist eine Schilderung der Begebenheit (max. eine A 4 - Seite), die mit einem Foto (ab 13 x 18 cm) oder einer Zeichnung (max. A 3) illustriert sein soll.

Einzureichen sind die Arbeiten bis zum 30.8.2007 im Umwelt-
informationszentrum Leipzig, Brühl 76, Telefon: 0341 1236711.



NABU Kreisverband Leipzig, 04315 Leipzig Zollkofferstr. 21
Telefon: 0341 6884477 Telefax: 0341 6884478
E-Mail: kv.leipzig@nabu-sachsen.de

Neues Gesicht im Projekt „Willkommen Wolf“

Mit August 2007 ist eine neue hautamtliche Kraft für den NABU in Sachsen aktiv geworden. Der Bundesverband stellte Markus Bathen als Mitarbeiter in dem Projekt „Willkommen Wolf!“ ein. Der NABU strebt mit dieser Stelle an, die vor Ort erfolgreich arbeitenden ehrenamtlichen und hauptamtlichen Kräfte zu unterstützen und zu ergänzen.

Der Wolf ist ein Artenschutzthema mit sehr hohem gesellschaftlichen Konfliktpotenzial. In Sachsen wurde dies im Frühjahr dieses Jahres leibhaftig erfahren. Wolfsgegner versuchten, per Pressekampagne in der Bevölkerung eine Stimmung zu erzeugen, die auf eine Einforderung von Abschussgenehmigungen der europaweit geschützten Tiere zielte.

Hieran ist erkennbar geworden, welchen hohen Stellenwert die Öffentlichkeitsarbeit bei den Schutzbemühungen um den Wolf hat. Über einen festen Projektmitarbeiter sieht der NABU die Möglichkeit, seine Tätigkeiten in der Wolfsregion noch gezielter zu verknüpfen und zu binden. Auch für die Behörden, Politik, Presse und andere Verbände ist damit ein ständig präsenter Ansprechpartner für das Projekt installiert.

Neben den Kontaktaufnahmen wird Markus Bathen verstärkt an dem Wolfsbrief des Landesverbandes mitarbeiten. Es ist vorgesehen, den Verteiler weiter auszubauen. Der Wolf ist ein bundesweites Thema, was die Vorkommen in Brandenburg, Niedersachsen und das Auftreten in Schleswig-Holstein deutlich zeigen. Textbeiträge von Wolfsfreunden sind übrigens unbedingt erwünscht!

Die durchgestandenen Konflikte in der Lausitz sind wichtige Erkenntnisse für den Schutz der neuen Wolfsvorkommen. „Die große Mehrheit der Bevölkerung in der Lausitz lebt in guter Nachbarschaft zum Wolf. Nun gilt es, diese Einsicht auch in den neuen Wolfsgebieten bekannt zu machen. Wir müssen dem Wolf einen Schritt voraus sein!“, so Markus Bathen. „Das ist eine große Herausforderung, schließlich läuft er täglich ca. 60 km!“.

Markus Bathen ist zu erreichen per E-Mail unter:
markus.bathen@NABU.de



von links: Olaf Tschimpke, Markus Bathen
und Lutz Runge. Foto: Ina Ebert

NABU Termine September

01.09.2007	RG Delitzsch	Botanische Wanderung um den Neuhauser See (Goitzsche) Treffpunkt: 14:00 Uhr Parkplatz Benndorf. Führung: Heike Weidt
	Naturschutzzentrum „Oberlausitzer Bergland“	Überraschungstag für alle ABC-Schützen im Tierpark Bischofswerda Treffpunkt: 10:00 Uhr im Tierpark Bischofswerda
02.09.2007	RV Meißen-Dresden	9. Sommerfest im Botanischen Garten
	OG Pausa	Pilzwanderung um Pausa – „Bestimmung, Vorkommen und Sammeln“ Treffpunkt zur Bildung von Fahrgemeinschaften ist 9:00 Uhr an der Bushaltestelle „Grünes Tal“ in Pausa
05.09.2007	RV Elstertal	Welche Pilze habe ich gefunden? Pilzbestimmung mit Herrn Roth, Adorf (19:00 Uhr)
08.09.2007	RG Partheland	Aktionsstand beim Parthefest Bau von kleinen Insektenhotels und Infos Treff: 10:00 Uhr an der Alten Trabrennbahn Panitzsch Mit Angela Neubert, Heiko Thonig und Jens Frenkel
	FG Botanik Freiberg	„Exkursion Zellwald“ Leitung: Dietmar Schulz, Treff: 8:00 Uhr
09.09.2007	FG Ornithologie Dresden	„Tankstelle der Zugvögel – Wat- und Wasservogelarten im NSG Rückhaltebecken Stöhna“ Führung mit Harald Krug zur Beobachtung rastender Bestände im Schutzgebiet Treffpunkt ist 9:00 Uhr an der Biokompostanlage am Ostrand des Beckens Stöhna
11.09.2007	AG Ornithologie und Naturschutz Rochlitz	Exkursion „Eschefeld / Windischleuba“ Treffpunkt ist am Teichhaus Eschefeld
	FG Ornithologie Dresden	Dia-Vortrag „Landschaften und Beobachtungen im Schönfelder Hochland“ von Roland Pürschel
13.-15.09.2007	RV Elstertal	Tagung der vogtländischen Mykologen Treff ist an der Windischmühle, Hundsrün, 18:00 Uhr
13.09.2007	FG „Ornithologie und Naturschutz“ Groitzsch	Dia-Vortrag „Naturkundlicher Streifzug durch Südosteuropa“ Referent: Andreas Fischer
14.09.2007	FG Ornithologie Großdittmannsdorf	Doppeldia-Farblichtbildervortrag: Sachsens Tagfalter und ihre Raupen in Wort und Bild B.-J. Kurze (Dresden)
15.09.2007	FG Eilenburg	Ganztagesexkursion in den bedeutsamsten Wolfslebensraum Deutschlands – die sächsische Oberlausitz. Besuch der Wolfsausstellung in Rietschen, Vortrag, Exkursion ins Wolfsrevier. Treffpunkt: bis 7:00 Uhr, Parkplatz Nordring Eilenburg (Bäckerei Holz) sowie weitere vereinbarte Haltepunkte. Anmeldung für Mitglieder der FG bis 31.08.07 Anmeldung für Nicht-NABU-Mitglieder (unter Vorbehalt) bis 14.09.07 bei Hr. Krönert: Telefon 03423 756640 der Unkostenbeitrag für Gäste beträgt 20,- € pro Person
	FG Geobotanik des Elbhügellandes	Exkursion „Pilze und Pflanzen im Graupaer Tännicht“ gemeinsam mit der FG Mykologie Dresden Treffpunkt ist 9:00 Uhr Kreuzung Kastanienallee/ Borsbergstr. (Haltestelle Buslinie 83) am Ortseingang Graupa. Leitung: Heidrun Wawrok

	AG Kaitz- und Nöthnitzgrund	Nistkästen reinigen im Nöthnitzgrund Treffpunkt ist 9:00 Uhr an der Brücke über den Nöthnitzbach in der Babisnauer Str.
15.-16. 09.2007	RG Partheland	Aktionsstand beim Hoffest des Obsthofes Dieter Dottermusch Treffpunkt ist 10:00 Uhr auf dem Obsthof Dieter Dottermusch in Jesewitz OT Wöllmen
16.09.2007	OG Hohenprießnitz „Azur“	Wasservogelzählung Treffpunkt ist 8:00 Uhr in der Schulstraße Hohenprießnitz. Leitung: R. Schulze
	RG Südraum Leipzig	„Heimat von Bison, Steinschmätzer & Co – auf Entdeckungsreise durch eine neue Landschaft“ naturkundliche Führung mit Harald Krug und Annett Bellmann im Bereich der Innenkippe Peres den genauen Treffpunkt erfahren Sie auf Anfrage
	Naturschutzstation Plaußig	Tag des Geotops – Führung zum Steinbruch / Tongrube Cradefeld Treffpunkt ist 9:00 Uhr an der Ecke Cradefelder Straße/ Lindenallee in Taucha
18.09.2007	Fachgruppe Entomologie Dresden	Rückblick auf die entomologische Saison 2007
19.09.2007	RG Weißwasser	Forstliches Management im NSG KNB R. Göpfert. Treffpunkt ist 17:00 Uhr am Brunnen am NSG „Trebendorfer Tiergarten“
20.-30. 09.2007	KV Leipzig	Leipziger Naturschutzwoche
20.09.2007	KV Freiberg	Inseln im Mittelmeer – Naturfotos von Zypern, Korsika und Sardinien Mit Ulrich Schuster, Botanischer Garten Chemnitz
21.09.2007	FG Ornithologie und Naturschutz Oschatz	FG Exkursion in den Wildenhainer Bruch Treffpunkt ist 14:00 Uhr bei Olaf Schmidt, Am Holländer 5 in Oschatz
21.-23. 09.2007	Naturschutzstation Dachsenberg	Herbst-Apfel-Camp „In meinem kleinen Apfel“
22.09.2007	RG Partheland	Kindergruppe – Bienentag Mit Annett Koch, Silke Frenkel, Anke Williamson Baumpflegeaktion Treff: 9:00 Uhr an der Parthebrücke in Panitzsch
23.09.2007	OG Wittichenau	Naturschutztag im Zoo Hoyerswerda Vorstellung von Projekten zum Arten- und Biotopschutz, große Pilzausstellung Beginn: 10:00 Uhr
25.09.2007	FG Geobotanik des Elbhügellandes	Vortrag „Erlebnisse und Erfahrungen mit botanischen Nomenklaturregeln“ Referent: Sigurd Fröhner
29.09.2007	OG Hohenprießnitz „Azur“	Scheunenmarkt Hohenprießnitz mit NABU-Stand Beginn 10:00 Uhr Leitung: B. Gawalek
	Naturschutzstation Plaußig	Herbstwaldführung durch das Plaußiger Wäldchen Treffpunkt ist 9:00 Uhr an der Naturschutzstation
30.09.2007	FG Ornithologie und Herpetologie Falkenhain	Wermisdorfer Teiche Treffpunkt ist 8:00 Uhr am Parkplatz Horstsee Verantwortlich: Sven Möhring
	RG Partheland	Aktionsstand beim Kartoffelfest in Taucha, Treff ist 14:00 Uhr am Markt in Taucha. Verantwortlich: Frank Heine, Jürgen Koch, Mario Gläetzer



Ausführlichere Informationen und mehr Termine unter:
www.nabu-sachsen.de

Sonstiges

BMU Dokumentation

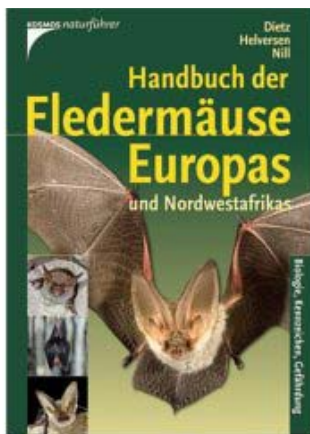
"Naturschutz, Landwirtschaft und ländliche Entwicklung – wohin steuern wir in der EU?"

Im Rahmen einer Präsidentschaftskonferenz des Bundesumweltministeriums "Naturschutz, Landwirtschaft und ländliche Entwicklung – wohin steuern wir in der EU?" am 23. und 24. April 2007 in Bonn wurden die Perspektiven einer naturverträglichen ländlichen Entwicklung und Landwirtschaft in der EU diskutiert. Die Konferenz bot ein Forum für den informellen Austausch zwischen den Leiterinnen und Leitern der Naturschutzabteilungen der Umweltministerien der EU-Mitgliedstaaten sowie Vertreterinnen und Vertretern von Verbänden und der Wissenschaft, um richtungswisende Vorschläge vor dem Hintergrund der Bedürfnisse des Naturschutzes zu erörtern. Im Mittelpunkt standen Diskussionen zu den Auswirkungen der EU-Politik für Landwirtschaft und ländliche Räume, auf den Umwelt- und Naturschutz sowie zu ersten Vorschlägen für die Weiterentwicklung dieser Politikbereiche.

Buchempfehlung:

Handbuch der Fledermäuse

Brandaktuelles Standardwerk über die Fledermäuse Europas und Nordwestafrikas (alle 41 Arten). Neu entdeckte Arten sowie neueste Ergebnisse aus der Verhaltensforschung (Jagdstrategien, Sozialverhalten, Brutpflege etc., bebildert mit faszinierenden Aufnahmen) - dieses Buch bringt Licht ins Dunkle der Fledermaushöhle!



Handbuch der Fledermäuse Europas und Nordwestafrikas.

Biologie, Kennzeichen, Gefährdung (Gebundene Ausgabe)
von Christian Dietz (Autor), Otto von Helversen (Autor),
Dietmar Nill (Autor)

Preis: 49,90 Euro

Landschaftszerschneidung in Sachsen nimmt zu!

Wie der Informationsdienst Wissenschaft in einer Pressemitteilung vom 15.8.2007 darstellt, schreitet die Zerschneidung von Naturräumen durch Siedlungs- oder Straßenbau in Sachsen weiter voran.

Wissenschaftler des Leibniz-Instituts für Ökologische Raumentwicklung (IÖR) untersuchten die Flächennutzungsänderungen in Sachsen seit 1930 mit Ausblick auf 2020. Die Studie belegt: Die zunehmende Landschaftszerschneidung durch Verkehrsstrassen und Siedlungen ließ die Zahl großflächiger unzerschnittener Freiräume in Sachsen beträchtlich schrumpfen. Ein abnehmender Trend ist nicht erkennbar. Ausgewählte Ergebnisse stehen auf den Internetseiten des IÖR zur Verfügung.

So gibt es hauptsächlich nur noch Freiräume mit einer Größenordnung unter 10 km² - viel zu klein, um den ökologischen Erfordernissen von Landschaften gerecht zu werden. Ein Luchs

benötigt beispielsweise ein zusammenhängendes Gebiet von ca. 100 km². Auch für den Menschen zeigen sich Auswirkungen: So rechnet man für eine ungestörte Tageswanderung eines Erholungssuchenden ebenfalls mit einem Gebiet von ca. 100 km².

Zu den Regionen mit erkennbar zunehmender Zerschneidung gehört der Bereich südlich von Leipzig. Hier wurde im August 2006 der Trassenabschnitt der Bundesautobahn A 38 in Betrieb genommen. Auch die sich im Bau befindende Elbbrücke bei Mühlberg wird in Zukunft einen großen zusammenhängenden Landschaftsraum zerschneiden. Die Folgen der Autobahnen A 17 / D 18 im deutsch-tschechischen Grenzgebiet sind ebenso sichtbar. Umgekehrte Tendenzen sind dagegen selten. Für den Zeitraum bis 2020 ist in Sachsen mit einem anhaltenden Verlust an unzerschnittenen Freiflächen, die größer als 50 bzw. 100 km² sind, zu rechnen. Betroffen seien vor allem das Grenzgebiet zu Tschechien sowie das Umfeld von Städten mit neuen Umgehungsstraßen.

Die Ergebnisse der Studie stehen im Internet unter http://www.ioer.de/langzeitmonitoring_uzf/ zur Verfügung.



- E N D E -

Es besteht die Möglichkeit, den Infobrief im Internet unter www.NABU-Sachsen.de zu abonnieren. Ältere Ausgaben stehen unter der Rubrik „Veröffentlichungen“ zum download bereit.

Der Infobrief kann selbstverständlich auch jederzeit per Post über die NABU Landesgeschäftsstelle bestellt werden.